

Was unterscheidet DaM/DaE, DaZ und DaF?

Autor

Lukas Mayrhofer

Datum

4. 11. 2020

DaE und DaZ im Unterricht: Aufgabe 2

Das ist das zweite von insgesamt drei Paketen. Die Aufgabe lädt zur Auseinandersetzung mit der Frage ein, bei welchen thematischen Schwerpunkten eine besondere Achtsamkeit gegenüber DaZ-Lernenden nötig ist bzw. was bei Erstsprachlernenden vorausgesetzt werden kann. Lösung und Kommentar finden Sie auf den beiden letzten Seiten.

Was ist für wen relevant?

- Welcher Überbegriff passt zu den Punkten 1.-4. in der folgenden Tabelle? Ordnen Sie zu.

Grammatik/Strukturen – Wortschatz/Lexik – Orthographie – Aussprache/Phonetik

- Um welche konkreten Themen/Inhalte geht es in den angeführten Beispielen? Ergänzen Sie in der Tabelle (sh. Musterlösung).
- Schätzen Sie dann ab, ob die Themen für Erstsprecher/innen und DaZ-Lernende (ca. ab der 5. Schulstufe) gleichermaßen relevant sind.
- Diskutieren Sie dann in Kleingruppen. Wo stimmen Sie überein? Wo gehen die Meinungen auseinander?

1. Orthographie	Thema / Inhalt
Ich <u>g</u> ehe <u>m</u> it <u>m</u> einem <u>B</u> ruder <u>i</u> n <u>d</u> en <u>P</u> ark.	Groß- und Kleinschreibung (generell)
Am <u>H</u> eiligen Abend feiern <u>J</u> ung und <u>A</u> lt.	
Er <u>m</u> uss die <u>S</u> traßenbahn nehmen.	
Weißt du, <u>d</u> ass <u>d</u> as Buch spannend ist?	
2. _____	
Die <u>H</u> öhlentour war die <u>H</u> ölle.	
<u>M</u> ögen <u>B</u> ären <u>K</u> ümmel?	
<u>B</u> astelst und <u>s</u> pielst du gern mit <u>S</u> tefan?	
3. _____	
<u>d</u> er <u>T</u> iger, <u>d</u> ie <u>B</u> iene, <u>d</u> er <u>A</u> ffe, <u>d</u> as <u>Z</u> ebra	

Er sagte, sie <u>habe</u> ihn gesehen und <u>sei</u> geflohen.	
Ein schwar <u>z</u> er Wagen fuhr zu dem großen Haus.	
4. _____	
Der <u>Hooligan</u> stand drei Tage unter <u>Arrest</u> .	
Faraday entdeckte, dass sich die <u>Schwingungsebene</u> des <u>linear polarisierten</u> Lichts im Glas durch ein starkes <u>magnetisches Längsfeld</u> dreht.	
das Pflaster, die Spritze, der Arzt, die Tablette, die Salbe, die Schmerzen ...	
großartig = fantastisch, umwerfend, phänomenal, einzigartig, hervorragend ...	

weiterführende Literatur

Springsits, Birgit: Deutsch als Fremd- und/oder Zweitsprache? (K)eine Grenzziehung, in: ÖDAF-Mitteilungen 1/2012. S. 92-103.

Wildemann, Anja und Sarah Fornol: Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule: Anregungen für den Deutsch-, Mathematik- und Sachunterricht, Klett 2016.

Lösungskommentar

1. Orthographie	Thema / Inhalt	DaE	DaZ
a. Ich gehe mit meinem Bruder in den Park.	Groß- und Kleinschreibung generell		x
b. Am Heiligen Abend feiern Jung und Alt.	Groß- und Kleinschreibung Ausnahmen	x	x
c. Er muss die Straßenbahn nehmen.	s-/ß-Schreibung nach Vokalen (lang/kurz)	x	x
d. Weißt du, dass das Buch spannend ist?	ss-/s-Schreibung (Konjunktion dass versus Artikel das)	x	(x)
2. Aussprache/Phonetik			
a. Die Höhlentour war die Hölle.	kurze und lange Vokale	x	x
b. Mögen Bären Kümmel?	Umlaute		x
c. Bastelst und spielst du gern mit Stefan?	Anlaut, Inlaut, Auslaut		x
3. Grammatik/Strukturen			
a. <u>der</u> Tiger, <u>die</u> Biene, <u>der</u> Affe, <u>das</u> Zebra	Artikel / Genus		x
b. Er sagte, sie <u>habe</u> ihn gesehen und <u>sei</u> geflohen.	Konjunktiv I / indirekte Rede	x	x
c. Ein schwarzer <u>Wagen</u> fuhr zu dem großen <u>Haus</u> .	Adjektivdeklinaton		x
4. Wortschatz/Lexik			
a. Der Hooligan stand drei Tage unter Arrest.	Fremdwörter	x	x
b. Faraday entdeckte, dass sich die Schwingungsebene des linear polarisierten Lichts im Glas durch ein starkes magnetisches Längsfeld dreht.	Fachwortschatz (hier: Physik)	x	x
c. das Pflaster, die Spritze, der Arzt, die Tablette, die Salbe, die Schmerzen ...	Basiswortschatz (hier: Beim Arzt)		x
d. großartig = fantastisch, umwerfend, phänomenal, einzigartig, hervorragend ...	Synonyme	x	x

Hinweis:

Die Auflösung stellt keinen Anspruch auf allgemeine Gültigkeit. Natürlich kann es Abweichungen geben.

1) a. In der 5. Schulstufe sollte bei DaE-Sprecher/innen die Kenntnis, dass Nomen großgeschrieben werden, gegeben sein.

b.-c. Besonderheiten bei der Groß- und Kleinschreibung sind sowohl für DaE- als auch DaZ-Sprecher/innen relevant, ebenso die s-/ß-Schreibung. Hier ist es allerdings für DaZ-Sprecher/innen schwieriger, weil sie den ‚Test‘ zur Überprüfung, ob es sich um eine lange oder kurze Silbe handelt (Straße – Gasse) nicht machen können, weil sie den phonetischen Unterschied nicht gelernt haben, ihn beim Hören nicht differenzieren können und es ihn in ihrer Mutter-/Erstsprache vermutlich nicht gibt.

d. Die eingeklammerte Lösung (x) bei DaZ lässt sich folgendermaßen erklären: In reinen DaZ-Lehrwerken wird ‚dass‘ normalerweise als Konjunktion eingeführt, die einen Nebensatz einleitet. Das Üben erfolgt in rein semantischem Kontext (Was bedeutet ‚dass‘? Nach welchen Verben brauche ich ‚dass‘? etc.) und fokussiert sich nicht auf die Orthographie.

Auch beim Erlernen des Relativpronomens ‚das‘ (Ich schenke Sara das Buch, das mir gefällt.) ist die Orthographie bei DaZ-Lernenden mit von Beginn an strukturgelenktem Unterricht kein Thema. Da Relativpronomen gleichzeitig für alle Genera (der Mann, der ...; die Frau, die ...; das Kind, das ... etc.) eingeführt werden, kommt es in der Regel bei den Lernenden zu keinen Schwierigkeiten in der Rechtschreibung, da die Wörter immer nur in semantisch-grammatischen Kontext gestellt werden.

2) a. vgl. Anmerkung zu 1) b-c

b. Für DaZ-Sprecher/innen ist es – je nach Erstsprache – oft sehr schwierig, den Umlaut zu produzieren. (Die zusätzlich scheinbar unscheinbare Markierung der Umlaute durch zwei Punkte bzw. Längsstrichel wird beim Schreiben manchmal vergessen.)

c. Für DaE-Sprecher/innen ist dies bei der Aussprache eine Selbstverständlichkeit.

3) a. Der Artikel stellt für alle DaZ/DaF-Lernenden die größte Schwierigkeit dar, während er für DaE-Sprecher/innen in der Regel kein Thema ist (schwierige Wörter ausgenommen).

b. Der Konjunktiv I ist auch für DaE-Sprecher/innen immer Thema im Unterricht, da es sich hier um eine Struktur handelt, mit der man im Alltag nicht konfrontiert ist und die nur im schriftlichen Kontext relevant ist. Für die Textproduktion bestimmter Textsorten (Zeitungsbericht, Wiedergabe indirekter Rede) ist er unerlässlich und somit Teil des Curriculums.

[Anregung zur weiterführenden Diskussion: Sollte in Zukunft die Produktion von Konjunktiv-I-Strukturen Ihrer Meinung nach auch in Zukunft Teil des Deutschlehrplans sein oder würde ein Erkennen derselben (= rezeptiver Fokus) reichen, sodass der Fokus auf andere Sprachphänomene gelegt werden kann?]

c. vgl. Lösungskommentar Einstiegsreflexion, Aufgabe 3.

4) a., b. und d. – Für alle DaE- und DaZ-Sprecher/innen relevant, während

c. im Grunde genommen vorausgesetzt wird, da es sich nicht um Fach-, sondern Basiswortschatz handelt.